

Wildbader Anzeiger und Tageblatt

mit Erzähler vom Schwarzwald.

Ersdiela: ea allen Werkinge... in der Stam vierteljähri. 🛦 🖂 35 monatil 45 Pf. Bel allen uürti. Postans-alten and Boten im Orts- u. Nadibar-ortsverkehr viertell. K. 1.35, ausserhalb desseiben M. 1.35, hiezu Besteligeld 34 Plg. Telefon Nr. 44

21mtsblatt für die Stadt Wildbad.

Derfündigungsblatt ber eigi. Sorftamter Wildbad, Meiftern, Engelöfterle ze.

mabrend der Saifon mit

amtl. fremdenlifte.

Mittwoch, ben 22. Marg 1911.

Inserate nur 8 Pig. Auswärtige to Pig., die kleinspattige Germondzelie. assiamen 15 Pig. die Petitzetie. But Wiederholengen enlspr. Rebutt. P*onnements andi Hebereinkenft. Telegranua-Edresse: Schwarzwaider Wildhad



28. Jahrg.

Ein neues Quartal

nimmt am erften April feinen Anfang. Das veraulaft uns, jum Abonnement auf unfere Zeitung einzusaben. Jest, wo es in ber Politil lebhaft wird, weil es auf bie Reichstagewahlen zugeht, follte fein fortichrittnich benfender Dann einer guten Tageszeitung entbehren.

Der Freie Schwarzwälber

ift ein Blatt, bas aber nicht nur in den politischen Boraingen bie Lefer auf bas eingehenbite, zum Teil an ter Sand eigener Parlamentebriefe, Originalleitartifel und Bodjenminbichauen, unterrichtet, fonbern auch fonft mit ollen Erforberniffen einer mobernen Tages-Beitung ausgefiattet ift. Dazu gehört vor allem eine rasche und guverläffige Berichterftattung, gute Marliberichte, Befprechung landwirtschaftlicher und gewerblicher Fragen, ein forgfältig ausgewähltes Feuilleton und die besondere eingehende Berntfichtigung der Borgung: in unferem Berbreitungegebiet. Dabei ift ber Monnementepreis unferes Blattes fo gering, daß er auch von Minderbemittelten getragen werden tann. Ab 1. April neueintretende Abonmenten erhalten die Zeitung sofort bis zum Schlufe bes Monats gratis

Deutsches Reich. Denticher Reichetag.

Berlin, 20. Marg.

Am Bunbesratstifch Staatsfelretar Telbrud. sweite Beratung bes Etats bes

Meideamtes Des Junern

wird jortgefest beim Rapitel "Reicheverficherungsamt". Eidhoff (Fortider. Bp.) beidgwert fich über eine Enticheidung bes Reichsversicherungsamtes in Bezug auf bie Berficherungspflicht ber Deimarbeiter in ber Golinger Giablinduftrie. Danfen (Dane): Die Rentenverbalt-ume ber auslandischen Arbeiter muffen revibiert werben.

Cachie (Gog.): Richt nur vom Stillftand in ber Sozialpolitif ift gu iprechen, fondern im Berficherungeweien ift ein wejentlicher Rudichritt gu verzeichnen. Minifterialbireftor Caipar: Die Angelegenheit ber Golinger Deim-arbeiter wird gepruft werben. In ber neuen Berficherungsorbnung werben bie ausländischen Rentenempfänger, über beren Behandlung ber Abg. Danier flagte, beifer gestellt werden. Abg. Schmidt-Berlin (Sog.): Die Unfallversicherungsvorschriften über bas Baugewerbe, die von eingeinen Baugewerfsberufsgenoffenschaften bezüglich bes "lleberbichandmauerne" erlaffen worben find, follten aftgemein erlaffen werben. Rach weiteren Bemerkungen bes Abg. Gidhoff (Foreicht. Bpt.) wird das Kapitel be-willigt, ebenio das Kapitel Physitalifch-Technische Reichsanjtatt.

Es folgt bas Rapitel Ranglamt. Abg. Gevering (Gog.): Der Borichrift, bag möglichft nur bentiche Arbeiter beim Ranalban verwendet werben follen, mirb nicht entiprocen. Minifieria bireftor v. Jonquieres: 3m allgemeinen finden beim Kanalbau beutiche Arbeiter Bermenbung, nur für einen fleinen Teil, die für bie Bafferarbeiten bejondere geeigneten Bolen und Italiener, Abg. Sabn (Ronj.): Gang lagt jich die Bermendung austandiicher Arbeiter nicht vermeiden. Wir empfehlen Ihnen eine Resolution gur Annahme, burch die bie Konfurreng ber fremben Blaggen bei ber beutichen Binnenichiffahrt ansgegeschaltet wird . Die Baggermaffen aus bem Rorboftfeefanal foliten nicht nach ber Sannoverichen Rufte gebracht werden, wo sie die Mündung der Ditsee zu verfanden broben. Minifierialdireftor Jouquieres: Die An-nahme dieser Resolution wurde rechtliche Bedenken bervorrusen. Den Sollandern ift in gewissem Umfange Die Binnenichissahrt zugestanden worben. Rach weiterer Debatte wird eine Resolution ber Abg. Spethmann (Fort. Bp.) und Bommeleborf (natl.) abgelebnt, in ber bie Sinfebung einer 14gliebrigen Kommiffion verlangt wird gur Brufung der Frage, wie ber von ber Firma Beterfen-Möhlborft projettierte Edernforder Ranal im Intereffe bes Reiches am beften gu forbern fei. Das Rapitel Ranalamt wird bewilligt.

Beim Rap. Auffichtsamt für Brivatverficherung begrundet Marcour (gtr.) eine gegen bie Abounentenversicherung gerichtete Refolution. Die Bebingungen folder Berlicherungen feien mehr als zweifel-Bahlreiche Unfalle jeien von ber Berficherung aus-

geichloffen. Jund (nati.) möchte bie Abonnentenber-ficherung an fich nicht ale groben Unjug aufeben. Bir verlangen in unferer Rejolution lediglich eine Tenfichrift barüber, welden Umjang bie Abonnentenversicherung angenommen hat und ob Miffiande dabei hervorgetreten find. Minifierialdireftor Kafpar: In nennensweriem Umfang find Miffiande bei diefer Berficherung nicht hervorgetreten. Rigoroje Bestimmungen baben bie fonftigen Brivatverlicherungen auch. Schwarg Lubed (Gog.): Bir halten biefe Art von Berficherung für unzuläffig, ba bie Berficher-ten nicht einmal bie Bedingungen fennen. Potthoft (Forticht. Bp.): Die Wertspenfionskaffen haben in ihren Satungen Bestimmungen, Die eine Privatverficher ungegeiellichalt nicht baten fann. Staatsfefretar Delbrud: Bir werden bie Bunbesregierungen befragen über Umfang und Birfung biefer Beitungsabonnentenberficherung und bem Reichstag jodann Mittellung machen, Wiesbe rte (Btr.): Die ffeine Breffe wird einfach ruiniert burch solche Extraverpflichtungen. Staatsselretar Delbrud: Andere Zeitungen gewähren Badereisen, Konzert- und Babebilletts etc. Das sind schlimmere Auswüchse als biefe. Stolle (Sog.): Bei ben Bersicherungen, die dem Anfelder sichtsamt unterliegen, werden die Maffen ausgepowert. Der Berfiaatlichung dieser Bersicherungen sollte näher getreien werden. Ministerialdirestor Casper: Die Underrische Regierung hat Erwägungen über die Berstaatlichung der Mobiliarsenerversicherung angestellt. Nach weiterer Debatte wird bas Kapitel bewilligt, die bazu vorfiegenden Resolutionen werden angenommen. Tagegen wird bie jest gedruck vorliegende Resolution Hahn (foni.) zum Kanalamt betr. Binnenichiffahrt abgelebnt. Damit find bie bauerenden Ausgaben erlebigt.

Es folgen einmalige Ausgaben. Bet bem Titel "Beteiligung bes Meiches an ber internationalen Bibliographie ber Raturmiffenichaften" forbert Gorfe Brandenburg (natl.) die bauernbe Beteiligung Deutschlands an biefem Unternehmen. Beim Titel "Beitrag für bas internationale Institut für Sozialbibliographie" forbert Abg. Dr. Spahn-Barburg (Ber.) die Gründung eines Beitungsmujeums. Bei Titel "Biffenschaftliche Bearbeitung und Berbifenflichung ber Ergebniffe ber Gubpolar-Erpedition führt Abg. Baffermann (natl.) aus: Die Expedition bes Oberleutnants Filchner ift eine große nationale Angelegenheit. Deutschland follte bie ichugenbe Sand über bie Erpebition balten. 3m Berlauf ber Tebatte, in bie fich

Den Kampf mit bem Schickfal konnen greunde fur und mit nne tampfen; Seolentampfe miffen wir allein ausringer H. Gng fow (geb. 17. Hlat; [811.) Luft paffe?"

Theater.

Roman von Ernft Georgy.

(Rachbrud berboten.)

(Fortiegung.) "Sie sagen bas mit einer gewissen Refignation, herr

hellmers, versteben Sie es denn nicht?" fragte Aenne 36? Dein Gott, wie kann ich mich mit meinem

Bruber vergleichen?" Er seufzte und ftrich seinen weichen Schmirrbart. "Erlauben Sie," fuhr Aeune beinah beftig auf, "marum etwa nicht? Sie find doch foviel junger und auch icon Besitzer eines recht bebeutenben Geschäftes, wie mir

"Der Unterschied ift mur der, daß mein ganzer Wlang bon meinem Bruder ftammt," entgegnete er etwas bitter. "Frit hat mich etabliert, mein Betriebskapital gehört ihm.

Aber das wird auch einmal anders werden!" Doffentlich!" rief Arnne aus voller Gede. Es frante fie beinah, daß ber ihr foviel immpathischere Bru-

ber ben andern fo herausstrich. "Doffentlich!" wiederholte Hellmers auch. "Und dennoch wird es nie bas Gleiche sein. Er hat alles aus eigener Kraft gemacht. An feinen Sanden flebte bas Blud, bas beifit, er hatte auch ben notigen Fleiß, die Energie. Et ift eben genial! Er ift die Sonne. Ich mur ein Blanet. - Um Simmels willen, glauben Gie nicht, baß in etwa neidisch bin, dazu ift Fris ein zu guter, braver

Cohn und Bruder!"

"It er bas?" entsuhr es Aenne. "Breifeln Sie etwa baran?" fragte er erstaunt. "Wie tonnte ich, habe ich boch zu wenig Einblud in die Berhalfniffe," erwiberte bas junge Mabdien haftig,

"ich tenne Fris auch noch zu wenig!" "Tarum auch!" sagte Robert berubigt. "An Fris laffen wir nicht rubren, wir Sellmers, ber ift nun einmal unfer Familienibeal!" Er bemerkte nicht ben Ausbrud, der fiber Aennes Gesicht bei biefen Worten buschte, l

sondern nahm fein Bortegigarerie hervor. "Geftatten Gie, daß ich noch schnell vor Tifch eine Aeine Ruffin in die

Darf ich Ihnen anbieten?"

"Danke - nein!"

,Ab," meinte er befriedigt, "alfo jo emangipiert ift bie gufunftige Schauspielerin doch noch nicht.

"Rur, weil ich am Rauchen leinen Geschmad finde!" Also mir beshalb! Aba! Uebrigens, was macht die Runft, Fraulein Geltner? Rann ich jum erften Auftreten bereits ben Lorbeerfrang bestellen?"

"Warten Sie bamit noch ein bischen!" Denmach bleibt es babei?" fagte er furg. "Es bleibt babei, und ich wollte. ich fonnte der Beit

Blügel verleihen!" rief fie heftig. herr hellmers ftieg einige Rauchwolfen in bie Luft. Er tief sie nicht aus den Augen. Benn ich Sie so ansehe," sagte er, "in Ihrer vornehmen, aparten Art, umd ich ftelle Sie mir dann vor: geschminft, gemalt, auf ben Brettern, gezwungen, vor zahlendem Bubli- ober Poblifum vielleicht bie unglaublichften Tiraben ober Sandlungen barftellen zu muffen! Gezwungen, fich von begahlten Romodianten umarmen, fuffen laffen gu muffen! Jeber Kritif, jeder Attafe als Buhnendame ausgefagt - es ift jum Rafen! - - Und bas neunt

fich Runft!" "Sie werden mich meinem Beruse nicht abspenftig

madien!" "3ch nicht! Stimmt! Sie brauchen bas nicht gu betonen!" entgegnete er heftig. "Aber fagen Gie mir nur, warum malen, singen, schriftstellern Sie nicht

"hochst einsach, weil mir dazu bie notwendigen Ta-Tente fehlen."

"Fraulein Aenne," sagte er plöplich, sich ihr auneigend, "was erwarten Gie von Ihrer Marriere? "Bie meinen Gie bas?" fragte fie verfeit. "Treibt Gie mur Ihr afferinnerfter Drang auf die

28as fouft?" Ruhmincht, Chrgeig, Gitelfeit, Berechnung! Bum Tenjel, was weiß ich?"

"Ich erwarte von meinem Berufe," antivortete Menne fest, "volles Ausgefülltsein, volle Berätigung aller in mir rubenben Rrafte, furg, bas Bifid!"

"Und in einer Che wirden Gie bas nicht finben?" Beit Sppothesen kann ich nicht rechnen! Um Ihnen darauf antworten zu können, mitste ich an eine bestimmte Berfonlichfeit benten tonnen!"

"Und das tounen Sie etwa nicht?" Unglauben und Sweisel sprachen aus seinen Worten. "Ich tenne boch bas Beben! 3ch fenne Sie. Wollen Sie mir weismachen, Frintein Geltner, daß Gie noch feinen Mann geliebt haben, Sie, mit Ihrem Temparement?"

Menne fab in fein unruhig bewegtes Antlig. "3ch habe fehr imig liebgehabt," entgegnete fie leife, "aber bas ift gang porbei, und jede Berbindungsmöglichkeit ausgefdstoffen."

"Dachten Gie vorbin, ehr ich tant, an - - jenen ?" Geine Stimme flang geprest.

"Nein," fagte fie nach turger Ueberlegung.

Birflich nicht! Bitte, Frantein Arnne, woran bachten Sie?" brangte er.

"Benn Sie es wissen wollen, an Ihren Bruber und Eva," sagte das Mädchen ehrlich.

Hellmers ftugte. Dann warf er bie fast aufgerauchte Bigarette kurzweg auf die Strafe. "Und darum faben Sie so bitter, so schmerglich bewegt aus, wie foll ich das verstehen?"

"Gar nicht, denn es ist für Sie ebenso unnötig wie uninteressant." Aenne lachte und fuhr fort: "Und nun ergablen Sie von Ihrer lepten Reife, herr -Bobbeiche - - ja? - - Au!" Sie fcrie auf, bennt mit schmerzhastem Griffe pacte er fie bei beiben Sand-

"Bollen Sie mirdjans einen Rug provogieren, Fran-Icin Menne?

"herr hellmers, wir figen auf offenem Balton!" Das ift mir gleich, Gie wiffen, bas Wort toftet Strafe!" Er naberte fich ihr, und fein frisches Besicht war ploglich bleich., Gein Atem ging haftig.

"Aber sind Sie denn - -" Aenne ftennnte fich frastvoll gegen ihn an und suchee aufzuspringen.

(Fortsehung folgt.)

sorichrittliche und konservarive Reduer im gleichen Sinn auszeiprochen, bemerkt Staatsjefretär Delbrück: Zu meinem Bedauern muß ich bei diesem Titel sparsam sein. Die einmakigen Ausgaben werden bewilligt. Sodann wird die zurückgestellte Rejolution betr. Maul-und Klauensfeuch wird ein vom Abgevedneten Hoim außerordentlichen Etat wird ein vom Abgevedneten Hoch (Soz.) begründeter Antrag, sur Arbeiterwohnungen usw. erhöhte Summen einzusehen, nach längerer Tebatte abgelehm, nachdem Staatssekretär Wermuth im Interesse der Finanzen denselben bekämpst hatte. Die Ausgaben werden bewilligt. Die Einnahmen werden bis auf Titel "Absah von Kalisatzen" bewilligt.

Bigepräsident Dr. Spahn schligt vor, noch die leg Trimborn zu verhandeln. Rach längerer Geschlitsordnungsdebatte bezweiselt Abg. Wie mer (Fortiche Bp.) die Beschlußsähigkeit des Hauses. Tas Bureau schließt sich dem an und die Weiterberatung wird um 3/49 Uhr auf

morgen Tienstag 1 Uhr vertagt.

Waul- und Klauenseuche her?

Benn man gegenwärtig bie Breife bes Bunbes ber Landwirte lieft, bann gewinnt man ben Ginbrud, baff den bundlerifden Zeitungeichreibern und Bunbesagigatoren gar nichts erwünschter batte tommen tonnen, als ein umaffender Ausbruch ber Maul- und Rlauenfeuche. An bicfem Elend, das fiber die Landwirtichaft gefommen ift, wollen biefe , Bauernfreunde" ihre auf ben hund getommene Politif wieber einigermaßen aufrichten, indem fie tagtaglich die Bolfspartei in der rupelhafteften und unverschämteften Weise beschuldigen, sie habe die TBerbreitung ber Sende begunftigt, weit fie fur bie Deffnung ber Grengen gegen Frantreich zweds vorübergebenber Biebeinfuhr geftimmt habe. Dieje burchaus ungerechtfertigten Bormurje halten biefe regierungefreundlichen Staatsfaulen aufrecht, tropbem im wurttembergischen Landtag ber Minister Bischef ben nachweis erbrachte, bag bie Seuche nicht aus Frankreich, sonbern aus Nordbeutschland eingeschleppt sei und tretbem, bag bas babische Regierungsorgan eine fehr beutliche Erffarung in bemfelben Sinne gegenüber ber bemagogifden Ausbeuterei ber Seuche burd; die Bunbler erlaffen mußte. Run fommt ein britter Rronzeuge, ber vielleicht ben Bunblern fehr unangenehm ift, beffen Autorität fie aber wohl nicht werden anzweiseln wollen: Staatsfefretar Delbrud. Er bat am Samstag, wie ichon fury berichtet, im Reichstag folgendes

anegeführt:

Die Durchführung bes Bichfeuchengejepes liegt in ber hand ber Landesgesetgebung. Run ift bie Ginfubr von frangofifdem Bieh gestattet worden, aber die Borfichtemagregeln maren fo getroffen, bag feine Bebenten wegen Einichleppung von Biebjeuchen befranden. 3ch habe bie Forberung geftellt, daß, fobald ber Seuchenzuftand in Frankreich zu irgend welchen Bebenten Anlag geben follte, Die Grenge fofort gefchloffen Das haben auch bie einzelnen Staaten anerfannt, und fie find auch barauf verfallen, ohne bağ wir fie erft bagu auffordern mußten. Der herr Borredner hat nun gemeint, ale bie Erlaubnis gur Ginfuhr aus Franfreich erfolgte, fei bie Dant- und Mlauenfeuche bier wieder aufgetreten. Das ftimmt nicht, bie bamafs befannt gegebenen Differengen beruhen auf unrichtigen Mitteilungen. Es hat fich bamais nicht um Maul- und Rlauenfeuche gehanbelt. (bort, bort! linfe.) Bir haben uns amtlich fehr genan erfunbigt, und fobalb ber Berbacht einer Seuche borliegt, befommen wir fofort telegraphifche Radrichten aus bem Ausland. Ich muß bas feststellen, weil herr Rofide ben Borwurf erhoben bat, als hatte ber Reichstangfer nicht bie Bestimmung bes Biebfeuchengefetes beachtet. Das ftimmt aber nicht. 3ch habe genugend eigene landwirtschaftliche Erfahrung, um zu wiffen welche Folgen die Maul- und Manenfenche bat. Aber es tann tein Gall nachgewiesen werden, dag aus Franfreich bie Geuche eingeschleppt morben fei. (bort, hort! linfe.) 2Bo bie banerifchen Gatle berrühren, hat nicht festgestellt werden fonnen, ba jeber Angalt jehlt, dan ite aus dem Auslande eingeschleppt worben feien. (bort, bort! linte.) Es handelt fich bier bermutlich um Bagillentrager, Die feit bem gulent erlofchenen Seuchenansbruch noch vorhanden waren. Weiter fann ich aber feftftellen, bag im Often bie Genche aus Rugland eingeschleppt worden ift, wo die Sperre besteht und mit ber gangen preufifden Rudfichtslofigfeit burchgefilhet wird. Die Seudjenherbe, die wir jest haben, haben uns ben Webanten nahegelegt, eine Sachverftanbigentommiffion einzuberufen, um alle Magnahmen gu 3ch mochte barauf aufmertfam machen, bag ber preußifche Landwirtichaftsminifter bereite eine Anordnung getroffen hat, bie mohl auch genügt, und vielleicht fann man mit Rudficht barauf die Beratung binfallig werben laffen. Die Anordnungen bes preugifden Minifters baben bereits alles vorgesehen, was getan werben fonnte. Falls aber noch Anordnungen gu erteilen find, werben wir bas tun. Gegenüber ber Bentrumerefolution fann ich fagen, bağ fcon heute eine Entschädigung gezahlt wirb, wenn ein Stud Bich wegen Maul- und Rlauenfeuche getotet werben muß. 3ch glaube, eine weitergebenbe Entfchabigung wird nicht notig fein."

Aun wollen wir sehen, ob die Bundlerpreise noch so viel Anstand besitzt, diese Mitteilungen ihren Lesern gur Kenntnis zu geben und die Borwurse gegen die Bollspartei gurudzunehmen.

Zentralandidug ber Fortichrittlichen Bolfsbartei.

Der Zentralausschuß der Fortschrittlichen Boltspartei tagte am Sonntag in Berlin. Der Abgeordnete Fisch bed erstattete den Geschäftsbericht und teilte mit, baß die Bartei gegenwärtig über 1600 Bereine in 248 Walkfreisen versüge. In letter Zeit habe sich Anhalt und Walded angeschlossen. Nur Westpreußen, Medlenburg und Etjaß-Lothringen ständen noch auserhalb der Organisation. In der Diskussion stellte Dr. Tobias-Rosod für die medlenburgische liberale Landesparter den alsbaldigen Anschluß an die Partei in Aussicht. Es wurde weiterhin mitgeteilt, daß die Bolfspartei bisher 132 Kandidaten für die nächste allgemeine Wahl ausgestellt habe. Sodann kam als wichtigster Gegenstand der Tagesordnung, die Frage der Borbereitung für die Reuwahlen, zur Beiprechung. Das Hauptreserat dielt der Abgeordnete Raumann, der, von der Notwendigkeit einer großen deutschen Linken ausgehend, sur die Politik der Einigung des Liberalismus eintrat. Seine sehr interessanten Austassungen basierten aus einem reichlichen, vortresslich zusammengestellten Zahlenmaterial. Als Korresernt schloßsich der Abgeordnete Fischbeck in allen allgemeinen Ausstänführungen der Tarlegungen Naumanns an, und behandelte des weiteren die Stuation in den Provinzen. Die Diskussion ergab einmätige Zustimmung zu den beiden Reseraten und sand ihren Abschalbe in der einstimmigen Annahme einer entsprechenden Resolution.

An die Tagung ichlog fich ein gemeinschaftliches Feft mahl. Bierbei brachte Abgeordneter Fund den Trinfipruch auf Raifer und Reich aus. Der Abgeordnete Baner toaftete auf Die Fortichrittliche Boltspartei und warf einen Rudblid auf die über Erwarten gunftigen Ergebniffe biefes Fusionsjahres. Die Aussichten für Die nachften Reichstagewahlen feien jo gut, wie man das nur wünfchen tonne. Da wir und mohl geruftet miffen, fo fagte er, fann der Tag ber Entscheidung fommen. Der jegige Buftand ber parlamentarifden Arbeit, ber nur gu viel gu Reden migbraucht wirb, fonne leicht ben Barlamentaris-mus bistrebitteren. Die Regierung icheine allerbings auch alles Intereffe baran gu haben,, ben Babltag fo weit wie möglich hinauszuschieben, um ingwischen burch gewaltsame Turchzwängung möglichft vieler neuer Gefete einen guten Einbrud ju machen. Es heißt ja fogar, ber Rangfer bente ichon an ein neues Diatengefes, um ben Reichstag im Berbft noch einmal gujammengubringen. Auf bie Breffe und ihre Tatigfeit fur die Bartei fpricht mit feinem Sumor Er. Raumann. Im Ramen ber baprifden Jungliberalen toaftete ber Mbgeorbnete Subich auf bas Bujammenarbeiten von Alt und Jung in ber Fortfdrittlichen Bolfspartei. Dr. Biemer ftattet ben Ditgliedern der Reichsfraftion ben Tant ber Bartei ab und bringt ein Soch auf ben verbienten Reftor bes Liberalismus, ben Abgeordneten Schraber, aus. Abgeordneter Sifdbed fprad fobann auf die Barteifefretare und benutte bie Gelegenbeit, bem früberen langiabrigen Generalfefretar Beinhaufen ben Danf bes Parteivorstanbes unb ber gesamten Bartei für seine erfolgreiche Tätigkeit aus-gusprechen. Auf einen Damentoaft bes Abgeordneten Sanbftein erwiderte im Ginne ber fortidhrittlichen Frauen Gri. Dr. Beumer.

Gin ichwerer Berluft

steht der Bollspartei in Baben bevor. Wie der "Köln. Zig." aus Karlsruhe berichtet wird, gieht sich der Bizepräsibent der Zweiten Kammer, Realschuldirektor Dr. Karl Heimburger, wegen eines schweren Nervenleidens aus dem politischen Leben zurück. Wegen seines taktvollen und versöhnlichen Wesens galt Deimburger, der der babischen Zweiten Kammer seit 20 Jahren mit kurzer Unterbrechung angehört hat, als Bindeglied zwischen den verschiedenen liberalen Parteien und genost auch bei seinen positischen Gegnern allgemeine Wertschung.

Bur Fenerbestattung.

Die Bertreter ber preugischen Teuerbestattungsvereine die in Berlin tagten, haben in einem Beichluft bem Gefenentwurf Anertennung gegofft und nur einzelne Menderungevorschlage angefundigt, die bemnachft in einer Dentichrift ber Bereine dem Lanbtag vorgelegt merben follen. Diefe besonnene, magbolle haltung ber An-hanger ber Feuerbestattung wird ihrer Sache nuben. Die Gegner werben nun nicht fagen tonnen, bag bie Freunde ber Feuerbestattung ungenügsam feien, ober gar, bag bie Bewegung im Endziel auf ben allgemeinen Feuerbestattungezwang binaustaufe. Der Bertretertag bat mit aller Deutlichkeit befundet, daß nichts weiter als die Gleichberechtigung beiber Bestattungsarten verlangt wird, und daß die Regierungsvorlage dieses Berlangen erfüllt. Die Abanderungemuniche, die faut werben, beziehen fich auf Einzelbestimmungen, die ja auch noch der parlamentariiden Bebandlung unterliegen. Die Berfammlung tonnte gwar nicht von jeber Krifif abschen, fie war verpflichtet. auf manche Stellen bes Entwurfes hinguweisen, Die nachgepruft werben muffen. Der Abgeordnete Beumer fagte mit Recht, bag bie Barlamentarier ja jum Bertretertag gefommen feien, um die Meinung ber Bereine gu boren, aber eine überfturste Festlegung auf bereits endgultig ausgearbeitete Berbefferungsantrage murbe vermieben.

Dr. Beime Mustritt aus bem Bentrum.

Der baherische Zentrumsabgeordnete Tr. Heim, der mit seiner Fraktion wegen der Kalipropagandagesder in Streit geraten ift, hat an den ihm nahestehenden "Bayerischen Kurier" eine Zuschrist gerichtet, in der er ankündigt, daß er sur seine Berson die Konsequenz aus der ihm zuteil gewordenen Behandlung ziehen werde — das heißt wohl, daß Dr. Heim aus dem Zentrum austreten werde. — Ein solcher Schritt dürste von üblen Folgen sur das Zentrum begleitet sein.

Weimar, 20. Marg. Die Großherzogin von Sachfen-Weimar wurde heute abend von einer Bringeffin gludlich entbunden.

Renstadt a. d. H., 20. März, Rachdem der Minister des Innern von Breitreich in Begleitung von Regierungsbeamton und des Vorstandes der Kgl. AgrifulturBotanischen Austalt Dr. Hilner in München die Weindurt treibenden Gemeinden im oberen Harbigebirge, darunter Maifammer, Edenkoben und St. Martin, besucht hatte, begaben sich die Derren nachmittags nach den im unteren Daardigebirge tiegenden Gemeinden Ungestein, Freinsheim und Erpolzheim. Morgen soll in der Angelegenheit der Abreibungsarbeiten im Beisein des Ministers in Neustadt eine Konserenz stattsinden.

Berlin, 21 Marg. Die Geschäftsordnungsfommif-

fion des Abgeordnetenhaufes hat beschioffen, dem fund demofratischen Antrag auf Sinftellung des ehrengerise, fichen Bersahrens gegen den Abg. Er. Liebtnecht nich Folge zu geben.

Berlin, 19. März. Der "Nationalliberalen korespondenz" zusolge sand heute im Reichstagsgebäude eine zahlreich besuchte Sigung des Zentralvorstandes die Rationalliberalen Parteistatt. Rach einem Restümngswort des Abg. Bassermann, in dem er deten Zahr Berstordenen gedachte, wurde eine Angled an ein Resert des Abg. Bassermann über die Bordergung zu den nächsten Reichstagswahlen sand eine eingehende Aussprache statt, in der Abg. Friedberg die Erstämmabgab, daß die Frage des Enteignung des Assischen würde, ob die Fortsepung des Ansiedlungsgeseyes ohne Anwendung des Enteignungsgesedes mögim sei. Aus die Borlegung des gedruckt vorliegenden Erschäftsberichts wurde verzichtet.

Berlin, 20. März. Die in einer hiesigen parlammtarischen Korrespondenz zum Ausdruck tommende und bin verschiedenen Zeitungen wiedergegebene Ausgistung, die verbünderen Regierungen legten auf die Berabistiedung des Schischttsabgabengesehes, der Rovelle über die Gewerbsordnung und des Dausarbeitengesehes sowie der Straspedefordnung feinen großen Wert mehr, ist unzurressend. Der verbünderen Regierungen legen im Gegenteil auf die Berabistiedung dieser Borlagen nach wie vor den größten Wert und halten auch die Turchberatung des dem Reichtag vorzusegenden Entwurses eines Gespes über die Berticherung der Privatbeamten für dringend erwünscht.

Berlin, 20. März. An den Gräbern der MigGesallenen ist auch eine Teputation erschienen, die tinen Kranz mit roter Schleise und der Inschrift "Gewidmet von Arbeitern der Staatswerfstätten in Spandar niederlegen wollte. Die Inschrift wurde konsisziert und die Ramen der Träger sestgestellt. Die Polizei wird nie es heißt, ein Trmittlungsverschaft, Denonstration gericklich vorgegangen werden kann. Rach den Bestimmungen der Arbeitsordnung in den Staatswerfstätten werden dort keine Sozialdemokraten geduldet. Man nimmt deshalb an, der die Kranzträger nicht im Austrage der Staatswerfstittenarbeiter erschienen sind, sondern dies nur angegeben haber, um im Juteresse der Partei aus diese besondere Art zu demonstrieren.

Musland.

Gine Störung ber italienifchen Inbelfeier

ift burch die Demiffion bes Rabinetts Luggatti eingetreten, Die ziemlich unerwartet bereingeplagt fam. Men hat zwar ichon lange vermutet, daß die Bahlreform-Borlage bem Rabinett verhängnisvoll werben fonne, ba be gegenfählichen Anschauungen in ber Kammer und im Rebinett schwer zu vereinigen sein werben, aber einesteils fchien die Angelegenheit nicht fo beinglich und bann mahnten bie Jubilaumsfefte gur Ginigfeit und gur Bermeibung aller Rrifen. Run ift es aber boch zu einer Rrife ge tommen, gwar nicht über die Bahlreform felbit, aber über bie Art ihrer Behandlung. Da bie Rabitalen und bie Sozialiften befürchteten, die Bablreformfommiffion werte ihre Beratungen verschleppen, um fo bie Reform gu ber hindern, verlangten fie, bag ber Rommiffion für die Gir bringung ihres Berichtes ein bestimmter Termin gefet werde. Die Kommiffion wollte fich einen folden Termin nicht fegen faffen, ba es nicht angebe, einer fcwierigen und geitraubenben Arbeit jum Boraus einen geitlichen Ab ichluß zu biftieren; außerbem berief fie fich barauf, bon fie bereits tuchtig gearbeitet und damit ben Beweis geliefert habe, bag es ihr mit ber Bahlreform ernft fr. Nachdem der Ministerprafident Luggotti noch einmal en Schieben für bie Wahlreform gesprochen und im übrigen fich bem Standpuntte ber Kommiffion angeichloffen batt, nahm die Rammer mit 265 gegen 70 Seimmen eine To gesordnung an, welche von ben Erflärungen ber Rom miffion Renntnis nimmt. Die Minorität von 70 Stimmen besteht nun meift aus Rabitalen, und beren Bertreter im Rabinett, Die Minifter Sacchi und Crebaro haben es fit untunlich gehalten, im Wegenfag zu ihrer Bartei im R binett zu verbleiben; fie gaben ihre Demission, und be ber Ministerprafibent fie nicht allein ziehen laffen mollte, veranlagte er die Demission bes gangen Rabinetts.

Baris, 20. Marg. Die Deputiertenkammer bat bat Gefet über Die rudwirtenbe Kraft ber Penfionsbestimmungen für die Eijenbahnangestellten mit 491 gegen 37 Stimmen angenommen.

Bien, 21. Marg. Ein bis jest unbeftätigtes Telegramm bes Biener Buros melbet, bag ber ruffifde Gefanbte in Beling ermorbet worben fet.

Ealentta, 20. Marg. Nach dem vorläufigen Endergebnis ber Bollszählung beträgt die Cinwohnerzahl Indiens 315 Millionen.

Bürttemberg.

Dienftnachrichten.

Der König bat bem Bahnhofinspektor Bodeler in Calm ein Gisenbahminspektorsielle bei ber Generalbirektion ber Staatseisenbahm seinem Ansuchen entsprechend unter Berleitjung des Titels eines Ach nungsrats übertragen, den Bahnhosverwalter Weif in Guingen nach Calw seinem Ansuchen entsprechend verseht, den Gisenbahniskreit Weiß in Ludwigsvurg zum Bahnhosverwalter und Polivernalier in Gutingen befördert, eine gehodene Politiekreiärstelle det dem Pebant Rr. 1 in heilbronn dem Bostiekreiär Mapfer ber biefem nach Ansuchen übertragen und den Bostiekreiär Englen det den Bohnpostamt Sintigart auf Ansuchen zu dem Postamt Ar. 2 desable versetzt.

Bur Meichstagswahl.

In emer nationalliberalen Bertrauenenden ner-Berfammlung bes 4. Wahlfreifes (Boblingen-Borberg) ift Barteijefretar Reinath als Reichstags fant bat aufgestellt worben. Reinath hat angenommen. Moja: oder Charlamrot?

Anter biefer Spigmarte ichreibt bas Schwabijche gereip Buro: Dem Berlauf bes Blumentages in Boppingen fonnte man mit einiger Spannung entgegenichen, nachbem die Sogialbemofratie mit ihrer "Blume bet Machheit" eine Demonstration gegen ben offigellen Bumentag beichloffen hatte. Rach Berichten nationalgefinnter Blatter war ber Abfat ber hochroten "Bfume ber Meichheit" gegenüber bem Berfauf ber Barmbergigfieleblume ein "fehr bescheibener". Demgegenüber fiellt die "Schwäbische Tagwacht" fest, daß die scharlachrote Mume liber ihre weißen, rojaroten und gelben Rivalinen ben Sieg babongetragen habe. Der Borrat ber Blumen fei ichon um 12 Uhr ericopft gewesen. Auch bie Konigsndfen mußten im Laufe bes nachmittags von Stuttgart ber ergangt werden, insgefamt wurden bon ihnen 40 000 Rad abgefest.

Stuttgart, 20. Marg. Der Ronig und die Konigin beficktigten geftern nach dem Gottesbienft in ber Schlofbiede ben hoftheaterneuban unter Guhrung bes Generalintendanten bon Buttip, der Brofefforen Littmann und Schmold, fowie ber Architetten Stahlin und Brunow.

Etuttgart, 20. Mary. Die Melbung im Schwargmafter Boten, verschiedene Berjonlichteiten feien in ber ichten Beit wegen Berbachts ber Steuerhintergieh-ung infolge unrichtiger Fassionen bei ber Gintommenfeuer mit haussuchungen und Beichlagnahnungen übermidt und in Untersuchung gezogen worden, wird von ber Schräbischen Tagwacht als richtig bezeichnet. Ziemlich hobe Strafen follen wegen biefer Steuerhinterziehung ichon perfangt worben fein.

Stuttgart, 20. Marz. In der Zeit vom 17. bis 20. 3mi weißt die Bereinigung jur Erhaltung deutscher Burgen in Burtemberg. Um 27. Marz sindet hier eine Borbefprechung für die Fahrt flatt. Es wird besucht am 17. Juni nach der Berjammtung in Bad Mergentheim Die Debentobe'ichen Schlöffer in Beifersbeim und Langenburg, am 18. Juni Sall und bie Romburg, fowie bas Schloft in Regenftein. Am 19. Junt bas alte Schloft in Stuttgart, ber Dobenneuffen, jowie Urach, am 20. Juni Die Echlöffer in Tubingen und in Bebenhaufen, am 21. 3um follen bann noch ber Sobenftaufen und ber Rechberg befichtigt werben.

Mingen, DM. Maulbronn, 20. Marg. Den fortmahrenben Bemühungen bes Ortsvorstehers ift es gefungen, in ben biefigen Ort eine weitere Induftrie bereinmuseffen. Die Gubbeutiche Industriegeseilschaft bat ein co. 20 Morgen großes Gelande an ber Bahn angefauft und wird eine Spinnerei in ber ca. 200 Perfonen befchaftigt werden, in Balbe erftellen. Augerdem bot eine Bforgbeimer Bijoutertefabrit ein Sous angefauft, in bem eine Wiliale errichtet wirb.

Rah und Fern.

Gin neuer bedeutfamer Bund. In den an Elejantenfnochen fo reichen bisuvialen Sanben ber Sandgruben ber herren Reng und Sammet m Steinheim a. b. Murr wurde fürglich ein gewaltiger Oberichentel eines Mammuts ausgegraben. Der Rnochen hat eine gange bon 1,42 Meter, was auf einen Riefen bon 4 Meter Schulterhobe hinweift. Immer mehr zeigt fich une, bag in Steinheim eine besondere majestätische Rammutraritat begraben liegt, die die fibirische und unfere fenvabifche jungere Logmammut-Raffe an Sochbeinigfeit übertraf. Mit ber Efefantenfreatur gufammen fanden fich Ueberrefte vom Bifent, bom Ebelbirich und bon einer Barenart,d ie weit von unserem befannten Sobienbar verichieben war. Es ift zu erwarten, bag ber Steinheimer bifuviale Tierfriedhof bald auch Refte des palaolithischen Jagers diefer reichen Fauna liefert, ibn, ben bisber noch apothetischen Ur-Steinheimer. Man murbe ihm auf bem diesjährigen Beilbronner Anthropologentag einen würdigen Empfang bereiten.

Mus Gurcht bor ihrem Bater

bat fich in Pforgheim ein 19fahriges Madchen vergiftet. Das Madden war vor drei Jahren Wentter geworden und hatte nach tangem Leugnen eingeftanden, daß be bon ihrem eigenen Bater verführt worben mar. Diefer, ein Taglohner namens 3 metfig, wurde wegen Blutichanbe gu einer mehrjahrigen Freiheiteftrafe verurteilt, bie er fest verbuft bat. Bor feiner Abführung hat er i Bt. feiner Tochter gebroht, er werbe es ihr, wenn er wieber frei fein werbe, heimzahlen. Run ift bas Mabchen freiwing in den Tob gegangen, weil fie feinen anderen Ausweg wußte, um der Rache ihres Baters zu entgeben.

Musgehobene Diebesbanbe. In bem großen Dorf Bilferbingen bet Pforgheim hatte fich in der letten Beit eine gange Bilbbiebesbanbe gebildet, die jest ausgehoben murbe. In den lesten gwei Bochen murben acht, gestern brei Arbeiter, gusammen eif Arbeiter verhaftet, Die bie Wald- und Feldjagd bes Sofrats Bendifer und Landgerichterat Bendiefer-Karleruhe geplundert hatten. Bie es heißt, follen noch mehr Ein-

wohner betriligt fein.

Much ein Chebrama. Mis Berlin wird berichtet: Als der 36jabrige, in der Rotonieftrage mobnende Stellmacher Balba, ein arbeiteicheuer rober Gefelle und Trinfer, nachts ichwer betrimten nach Sanje tam, mighandelte er jeine Gran fürchterlich. Die ichwache Frau wehrte fich und berfeste bem Rafenben, als er fie murgte, einen Gustritt und flüchtete mit ihren Rinbern zu Bermanbten. Als fie heute früh in ihre Wohnung gurudfehrte, fand fie ihren Dann tot auf. Bahricheinlich murde ihm durch ben Subtritt eine Krampfaber verlett, woran er verblutete.

Gin geheimnisvolles Berbrechen. beidhfrigt augenblidlich die Boligeibeborbe von Deigen. Bie eine Korrespondens melbet, entdedte man in bem berfiedten Gange, ber bom Barten eines Rittergules im Stadtteile Rolln unter bem Altan hindurch gur Bibe fahrt, eine große Blutlache, in ber ein Baar blutgeträufte Sanbichube, zwei Tajchentucher und andere Ge-Brudanbe lagen. Ebenfo maren die Banbe bes Ganges Mit Blut beiprigt. Man glaubt, bağ es fich um einen !

Granenmord handelt, und bag die Leidje nach ber Lat gur naben Efbe gefchleift wurde und in ben Strom geworfen worden ift. Ein Bolizeihund, ben man Witterung nehmen ließ, ichlug die gleiche Richtung ein. Bon bem Tater fehlt bis heute jebe Spur.

Mus Geis

ließ ber Aderer Sirich in bem pfalgifchen Ort Limbach feine Bferbe und fein Rindvieh buchftablich verhungern. Bes noch am Leben ift, fteht bis auf weiteres unter polizeilichem Schut. Bei einem einge-gangenen Pferbe wurde festgestellt, bag bas Tier Sanb und feinen eigenen Rot verzehrt hatte.

Toticilag.

Mus Schleig wird vom 20. Marg berichtet: Deute bormittag wurde in bem benachbarten Moichlig ber 50jahrige Bichadiner von einem unbefannten Tater burch hiebe auf ben Ropf ju Boden geschlagen und feiner Barfchaft beraubt. Ifcachner ift barauf feinen Berlegungen

In Bietigheim ericog fich auf bem Friebhofe ber bon Befigheim ftammende lebige Maurer Chriftian

In Effingen fturgte ber Schreinermeifter Chriftoph Tinfel in feiner Bohnung fo ungludlich bie Treppe berab, daß er tot aufgefunden wurde.

Die Firma Sabert in Billen borf bei Chemnis, Die größte Trifotagenfabrit Sachfens, ift heute vollftandig niebergebrannt. Bon 800 Arbeitern find 400 brotlos.

Luftichilfahrt.

Beppeline fliegender D.Bug.

Bom Bobenfer wird ber Roln. Beitung gefchrieben: In diefen Tagen, wo bie Probefahrten zweier neuer Beppelinichiffe, barunter bes für die bentiche Leerespermaltung bestimmten neuen Berjuchsings, Die Ansmerkfamleit wieder auf ben bisher immer noch einzigen Bertreter bes fiarren Suffems legen, burfte es intereffieren, zu erjahren, bag Graf Zeppelin in ber Theroie ursprünglich etwas wesentlich anderes angestrebt hat, als sich beute in ber Pragis barftellt. Das erfte, mit Biltigfeit vom 31. Auguft 1895 erteilte beutiche Reichspatent (Rr. 98580) bes Grafen Beppelin lautet nämlich nicht auf ein Luftichiff, fonbern auf einen "lentbaren Luftfahrzug." Diefer urfprung-liche Entwurf fieht ein breiteiliges Luftschiff bor, eine 3ber, bie neuerbings von dem Rrefelber Raufmann Born felbständig wieder aufgenommen worden ift und in bem Ballonbau der Rheinischen Batent-Luftichiffahrtsgesellsichaft gorn und heuse ihrer Berwirflichung entgegengeht. Um bei bem vom Erfinder felbit gemablten Bilbe gu bleiben, bas Zeppeliniche Luftichiff follte ein fliegender D-Zug werden, bestehend aus ber "Botomotive" und zwei mit ihr und unter einander harmonifaartig verbundenen "Ber-fonenwagen". Das führende Bugfahrzeug (wie Zeppelin bie einzelnen Teilluftichiffe nannte) trug born am Bug bie Geitenftener und Stabilifierungsflachen, bie bei ben wirflich ausgeführten 3-Schiffen bann nach rudwarts ans Sed verlegt wurden, und in feinen beiden Gonbeln die Motoren; gur Sobenftenerung biente, wie bei bem alteften Schiff bom Jahre 1900 ein Laufgewicht. Das erfte Bugfahrzeng mar doppett fo lang als das lepte, das infolgedeffen nur eine Gonbel, - gegen je zwei ber anberen - hatte. Die beiben hinteren Teilluftichiffe hatten weber Motoren noch Steuervorrichtungen und bienten ausschließlich gur Aufnahme ber Ruglaft, vornehmlich ano ber Baffagiere. Da bie Konstruftion bes Starrgeruftes in ber hauptfache Abon bie gleiche mar wie heute und die harmonifaartige Ruppelung bie brei Fahrzeuge "unter eine Dede ftedte", jo glich ber geplante Luftfahrzug etwa einem um mehr als das Toppelte in die Lange gezogenen heutigen & Schiff, boch ohne bie charafteriftischen Steuer- und Tampfungsflachen am Sed. Bier Luftichachte - ahnlich ben, ben ber bei Echterbingen verbrannte "L 3 4" aufwies - führten auf den Balfonförper, der in feinen Rammern außer ben eigentlichen Gastragern auch noch Rejervegasballons aufnehmen follte - wie fie feither Beppeline wenig gludlicher Konfurrent Schutte bei bem nie fertigen Mannbeimer Luftichistriefen vorgesehen bat. Praktisch mußte bie Ausführ-ung bes Luftbahnzuges — zumal bei bem bamaligen Stande ber Merobynamif und ber Motorentechnif unüberwindliche Schwierigkeiten bieten, und fo hat benn bas inswifden erloidene Batent 98 580 (famt bem Bufappatent 103 569) eine rein hiftorische Bebeutung.

Bu die Buider-Gee gefturgt

ift der Freiballon "Duffelborf IV", ber am Conntag früh in Rrefelb aufgestiegen war. Die Gonbel war mit zwei Baffagieren befest, wovon der eine, ber Fabrifant Otto Schrober mit nicht lebenegefahrlichen Berlegungen aufgefifcht wurde, mahrend ber Ballouführer Baul Ranfer ertrunten ift. Deffen Leiche tonnte noch nicht geborgen werden.

Stuttgart, 20. Marg. Bur Forberung ber Flug-technif und bes Flugsports im Lande ift ein "Burtte mbergifder Flugiportflub" gegrundet worden, ber auf bem Cannftatter Bafen feine Tätigleit emfalten will und fich beshalb mit der Militarverwaltung ins Benehmen geseth bat. Es foll bort an geeigneter Stelle ein Schuppen für die Fluggenge nebft Wertstätte erbaut werden. Der Klub will dann auch große Schaufluge arran-

Magbeburg, 21. Marg. Der Aviatifer Sans Grabe, ber bemnachft auf bem Cannftatter Bafen Schauftuge veranftaltet, ift gestern bei dem beabsichtigten Flug um ben Roffhaufer abgefturgt, tam aber unberfest bavon; feine Maschine wurde gertrummert.

Ling, 20. Marg. Das auf bem Ererzierfelb veranterte Militarluftichift "Lebaubh" wurde heute, obwohl von 120 Sofbaten gehalten, von immer ftarfer wer-benben Binbftogen fo beftig hin und hergeworfen, bag die Ballompipe zweimal in den Erbboden gebrudt wurde und gegen eine in feiner Flanke befindliche Terrainwelle gefchlenbert murbe. Der Ballon mußte entleert werben.

Bermischtes.

Der neuefte Automobilgoft.

(Ein heiteres Erlebnis.)

Ein Biener Automobilift ergabit im "R. Bien. Lagbl." febr plauberfam, wie es ihm auf einer Tour bon Bien nach Baben beim Baffieren des Ortes Senners borf erging:

Geehrter herr Redafteur! Ich habe mich gleich im Baben in einem Cafe in ein Winkerl geseht, um Ihren bie Geschichte zu ergabten, Die Geschichte nämlich, Die mie gestern passiert ift. Rein, fo emus! Bir fahren, wie gewöhnlich an Sonntagen, per Automobil nach Baben. Natürlich waren "Floch" und "Mohrl" auch von der Partie. Wir sahren unser gewöhnliches Bunnneltempo, weil wir ja body feine Wildlinge find. Wie wir auf ber Larenburgerftraße zu ben Biegelofen tommen, seben wir mitten auf ber Strafe drei uniformierte Danner fteben, bon benen einer ein großes weißes Ruvert in der hoch erhobenen Sand halt, mit ber er formodhrend in ber Lufe hin- und herfährt. Augenscheinlich ein Zeichen, daß wir halten sollen. Da wir nicht von foniglichem Geblut sindso weisen wir den ersten Gedanken, daß es sich um Ueberreichung eines Majestätögesuches handelt, gurud. Bielleicht will ber Mann ein Strasmandat fibergeben? Das fann es aber auch nicht fein, benn: 1. fahren wir ja ohnehin fehr langfam, und 2. ift die Institution ber Strafmandate bei und noch nicht eingeführt. Bleibt alfo sure die Möglichkeit, daß der Unisormierte ein wichtiges Aftenftild raid an feinen Bestimmungsort beforbern und bagu unfere Gefälligkeit in Anspruch nehmen will. Na, benken wir, warum follen wir die Gefälligkeit nicht tun? -Bir halten, ich öffne den Bagenschlag, "Floch" und "Mohrt" beginnen einen unbandigen Speftatel zu machen, und ich frage einen der Uniformierten, den mit dem großen weißen Ruvert, womit ich ihm bienen fann.

"Bitt fcon", fagte er, "eine Einladung jum Bale der Freiw. Fenerwehr von Hennersdorf!" Und er macht ein Buderl, und die beiden andern machen jeder auch ein Buderl. Bir im Bagen find im erften Moment paff. Bitte fehr: ein Automobil wird auf freier Landstraße bon brei Feuerwehrmännern aufgehalten, damit die Infaffen Eintrittsfarten zu bem Ball ber Freiwilligen Feuerwehr von Hennersdorf nehmen! — Ich überlege blipschnell: wenn wir die Einsabung bankend ablehnen, so sind wir in den Augen der Feuerwehr von Hennersborf für affe Ewigfeit gewiß teine "noblichten Automobilisten", fonbern eine "schmunige Bagaschi", und wer kann wissen, ob nicht hinter einem der Ziegelösen die freiwillige Spripe ber Freiw. Feuerwehr von Hennersdorf fieht, und ob fie und nicht am Ende waschelnaß ampriben?

3ch laffe also ein bezaubernbes Lächeln meine Züge umspielen und frage so distret als möglich: "Bas fo-

ftet eine Rarte?"

"Bitt' schön, Herrn- ober Damentarie?"

Ich will schon fragen, welche Kategorie dieser Karten die billigere ift, ich besimme mich aber noch gur rechten Beit, daß ich mit biefer Frage fehr gegen die "Robleffe oblige" verstoßen wurde, und so zerhaue ich rasch entschlossen den gordischen Knoten, indem ich dem Herrn mit dem weißen Ruvert ein Gunffronenftud in bie hand brude, die Ueberreichung des großen weißen Enverte, in dem fich augenscheinlich die Ballfarten befinden, mit einer nonchalanten Sandbewegung ablebne, die Bagenture wieder folliege und fcaue, daß wir weiterfommen.

Und während wir weitersahren, versuche ich mich über ben Berluft des Fünstronenstudes durch das Bewuftfein zu troften, daß nicht weit hinter mir in einem gelben Antomobil ein herr fahrt, der eher die gange Freite. Feuerwehr von hennersdorf auflösen läßt, als daß er auch nur einen heller von fich gibt. Den werben fie wahrscheinlich mit der Feuersprize behandeln müssen

In Baben ericheint balb nach uns ber berr mit bem gelben Automobil. Mit Indianergebenl fturgen wir

ums auf ihn: "Bas haben Sie gegeben?"
"Ich?" erwiberte er mit stoischer Rube, "ich? Gegeben? Ich habe gang einsach gesagt, daß ber Borberg für beide Autos gezahlt hat, und ich hab' halt die Karten genommen!"

Run hat der Elende die von mir bezahlten Ballfarten, und mun geht er mit meinen Parten auf den Ball der Fenerwehr von Sennersdorf, und seine Gattin wird mit ihrem unerhört prachtvollen Limono-Ballmantel beim Entree im hennersborfer Ballfaal Genfation er-

regen. Rein, jo etwas! DB. Apropos: Ich habe auf meinen Antomobiliou-ren in Babern ichon zu unterschiedlichen Malen "Bilaftergoll" begahlt, aber einen Ballgoll aus harne-Tofen Automobiliften herauszuschinden - biefe sublime Idee in der Pragis umgusegen, blieb ber hennersborfen Feuerwehr vorbehalten. Sicher ift es, daßt die Feuerwehr von hennersdorf in den Reihen ihrer Mitglieder ein Finanzgenie haben muß, benn nur einem folden kannt ce einfallen, einen Ballfonde badurch zu ftarten, baff man die vorübersahrenden Automobilisten anhält und ihnen Eintrittstarten perfauft. Wenn diese Gepflogenheit bei ber Landbevölferung Rachahmung findet, jo fann bas ja recht hichsich werden. Fragt Sie denn einer: "Bas toftet Gie beilaufig eine Fahrt auf ben Semmering?" fo werben Sie antworten muffen: "Durchschnittlich eine. Krone per Risometer Plus der Auslagen für Balle, Rirtags, Tombolas usw. in den zu durchsahrenden Ortichaften."

Nein, so etwas!

Bandel und Bollswirtschaft,

Miebelsbach DM. Schornborf, 20. Marg. Die Kundenmuble von Rriedrich Schwegler in Diedelsbach ift um ben Lanfpreis bon 40 500 Mt in ben Befit bes Engen Bebien aus Beinften DK. Baiblingen fibergegangen-

Die Mauis und Rlauenfeuche ift meiter ausgebrochen in Untermb erg, DR. Baibingen; 6 . 4 ien, ON. Redarfutm und Life bofen, ON. Rurtingen, Gr-lofden ift bie Seuche in Donghorf, DN. Beislingen, fowie in Dobenader und in Krummenader, Gemeindebegirt Gilingen.

Amil. Fremdenliste Bergeichnis ber am 1.115. Marg angemelbeten Fremben:

In den Gafthöfen:

Gafth. 3nm Bad. Bof. Reppler, Dr. Bermann, Rim. Bforzheim Rrofchel, Fr. Elifabeth Raichle, Dr. Jalob Sternenfele Gruber, Dr. D., Rim. Reutlingen Jeme, Br. Wilhelm, Rim. Mager, Dr. Edm. Gafth. zum Gifenbahn.

Bolgapfel, Dr. Pfarrer Feuchter, Dr. Ludm., Rim. Illm Albinger, Dr. Fr. Miller, Dr. Phil. Deinr., Rim. Darmftadt | Jag, Dr. Georg, Rim.

Werner, Dr. Bernhard, Monteur Benfion Billa Banfelmann. Georg Rath.

Beder, Dr. Buftav, Privatier Maller, Fran Schönherr, Frau Rate, Rittergutebefigerin

Benhenmener, Dr. Rim Berrmann, Dr. Co., Rim. S Stuttgart Schmeißer, Or. S., Kim. Stuttgart Bogel, Or. Fritz, Mechaniter Bogel, Or. M., Wertmeister Michelberg Bauer, Dr. Emil

Bafel Beilbronn

Luty, Dr. Berwalter München Bub, Dr. Rim. Dresben Schafer, Br. Greiner, Dr. D. Grungrabden i. G. Gagner, Sr. D., Rim. Lang, Hr. Rim. Bebelfingen Schneiber, Dr. Rim. Gafth. jum wilden Mann.

Rübel, Dr. 3., Rim. Stuttgart Weber, Dr. Abam, Rim. Wid, Dr. A. Dotter, Dr. Johannes Birrbach, fr. Chriftian, Rim Scheel, Dr. Laver, Rint. Stuttgart Traub, Dr. 2B. Ettlingen

Banel, Dr. Dermann Buffenhaufen Beiß, Frl. Johanna Cannftatt Dotel jum gold. Stern. Calw Ahn, Dr. Robert, Rim. Buffenhaufen Beberer, Dr. Bilb., Rim. Stuttgart Gauß, Dr. 3., Oberinfpettor Obertilribeim Calm Mögle, Br. Emil Magolb ! Witig, Dr. Robert Rierloh Gafth. gur Coune. Ott, fr. Richard, Rim

Ludwigeburg Rindger, Dr. Anton, Rim. Mannheim Dieburg Bibor, Dr. Deinrich Damburg Gafth. jum Windhof.

Seilbroun

Pi orgheim

Stuttgart

Stuttgart

Bforgheim Dugenlaub, Dr. Ronrad Bolgern b. Beineberg Bahl ber Fremben 415.

Bekannimadung.

Diejenigen feuerwehrpflichtigen Ginmohner, welche bei ber freiwilligen Fenerwehr noch nicht eingeteilt find, werben aufgeforbert fich fpateftene bis

31. März d. 38. bei bem Feuerwehrkommanbo ju melben, widrigenfalls fie die für den Richteintritt feftgefeste Jahresabgabe jur Feuerloschkaffe zu bezahlen haben. Die Feuerwehrpflicht dauert vom 18. bis 50. Lebensjahre. Wildhad, ben 20. Marg 1911.

Stadtichultheißenamt: Banner.

Danksagung.

Allen denen, welche uns anläßlich unserer Musterung in so reichem Maße Spenden zukommen ließen, sprechen wir unsern verbindlichsten Dank aus.

Die Rekruten des Jahrgangs 1891.

Ein Waggon

Limoleum ...

in Druck, Granit, Inlaid, Druck: und Inlaidlaufer, Teppiche und Borlagen

frifch eingetroffen und empfehle mein Lager gu billigften Breifen. 23b. 23old.

Für

Konfirmanden-Geschenke

in schönster Auswahl bei billigsten Preisen: Echarpes, Gürtel, Jabots, Glacéu. Stoffhandschuhe, Ledertaschen, Unterröcke, Schürzen jeder Art, Taschentücher, Kragen, Cravatten. Geschwister Freund.

Brima gelbfleifchige

Saat- u. Speise-Kartoffeln

per Str. 4.20 Dtt. find eingetroffen und tonnen am Bahnhof abgeholt merben.

Wilb. Rath.

Billigste Bezugsquelle filr Wiederverfi., Sotels, Gafthauf. Venfionen etc.

in 38 Corten

Runfiverlag, Bapiermaren etc. - Telefon 1136.

Suppen 3 Teller nur 10 Pfennig.

zuzubereiten. Ueber 40 Sorten.

- Jeder Umschlag gilt als Gutschein. -

Bouillon-Würfel 1 Würfel für 5 Pfg.

ichon von 20 Std. pro Gorte gu Engros - Breifen. Mifter famtlicher Gorten Dit. 1.50 - franto! Neuanfertigungen nach jeder Photographie schon von Mt. 10.— an pro 1000 Stud. Alb. Osk. Müller, Heilbronn a. N.

Eichen. Stangen-Verkaut, Beute Mittwoch abend 6 Uhr werden im Rathaus

14 St. eich. Bauftangen am Bollert. öffentlich verfteigert. Den 22. Mary 1911.

Die Stadtpflege.

21bbitte.

Die Unterzeichneten nehmen bas Aber Frau Dirfdwirt Dammer We. verbreitete Berücht als burchaus unwahr mit bem Ausbrud bes Bebauerns gurfid und leiften ihr öffentliche Abbitte.

Bilbbad, ben 21. Marg 1911. Fr. Dempel 28m. Wilh. Dortheimer, Maurer jun.

Befehen: Stadtichulth . Amt : Bagner.

ekthienvetein

wildbab.

Conntag, ben 26. Marg nachmittage halb 3 Uhr

Versammlung

im Botel "Balmengarten". Bolliabliges Ericheinen notwendig. Der Borftand.

Eval. Kirchenchor Bilbbab.

Beute Albend feine Singstunde

gelucht

Guftav Riengle, Rgl. u. Bergogl. Doft.

Ginen febr wenig gebrauchten, 4fitzigen

Kutschierwagen

Oberförfter Findh.

Kleesamen (seidefrei) Grasfamen u. Wicken, Stech = Bwiebeln,

Gemüsesamen, in nur prima, teimfabiger Bare,

> Rarl Schober, Sanbelsgärtner.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden meiner l. Frau und Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

> Wilhelmine Mast geb. Baumann,

für die Begleitung zur letzten Ruhestätte, für die zahlreichen Blumenspenden, für den erhebenden Gesang des Liederkranzes, sowie den Trägern sagen herzlichen Dank

Georg Mast mit Tochter Mina.

Hier-fehlt Torpedo -Freilaufnabe nie versagenden Rücktrittbremse, Ueberall zu haben.

Che man Dobel tauft, befichtige man

Bforgheim]:: Waifenhausplag 8. Es ift und bleibt eine gute, billige Bezugsquelle in allen Gorten

Möbeln und Betten :: :: bei nur fachmännischer Ausführung. :: ::

Grösste Auswahl! - Billige Preise! ®200000000000000000000000000000000

Prima reifen

Limburger-Käs

Kräuter-Käs empfiehlt Chr. Batt.

Kieler Bücklinge B Stud 20 Big , empfiehlt

hermann Ruhn. Weiss- und

Rot- Weine füber i die Strafe) in verschiebenen Breislagen empfiehlt

Fr. Kessler Weinhandlung. So Alkoholfreie Weine, So

Gut und billig waschen Sie nur mit dem beliebten, selbst-tätigen, unschädlichen Waschmittel Persit. Die Wäsche wird dauernd blüten-weiß und überaus ge-schont. Dabei bedeu-tende Verbilligung der Weschkosten. Erhaltilch wur in Original HENKEL & Co., DUSSELDORF. Alleinige Fahrikanden auch der weltberühmten Henkel's Bleich-Soda

Bir verweisen hiermit auf die außerordentliche Beilage betreffend bie heute abend im . Linden-Rinematograph" jur Aufführung gelangenden Baffionefpiele "Das Leben Jefu".

Drud und Berlag ber Bernh. hofmannicen Buchbruderei in

nur mitgkochendem Wasser übergossen, giebt 1/4 Liter kräftige Fleischbrühe.

Berantwortlich: @ Reinhardt, bafelbft